

Tavegil

Freiname: Clemastin

Wirkstoffgruppe: Antihistaminikum

Zusammensetzung:

Eine Ampulle Tavegil zu 5 ml enthält 2 mg Clemastin.

Indikation:

Leichte allergische Reaktionen und Hautjucken jeglichen Ursprungs, zum Beispiel auf Grund von Insektenstichen, Urtikaria, Pruritus oder Kontaktdermatitis.

Wirkung:

Tavegil zählt als Antiallergikum zur Gruppe der Antihistaminika (H₁-Antihistaminikum). Das in den Mastzellen des Körpers vorkommende Gewebshormon Histamin ist für die

de Eigenschaften, wirkt darüber hinaus zentral sedierend und bronchodilatatorisch.

Die Wirkung von Tavegil hält gleichmäßig über acht bis zehn Stunden an.

Dosierung:

1 bis 1,5 Ampullen (2 bis 3 mg Clemastin) langsam i.v.

Nebenwirkungen:

Müdigkeit. Vorwiegend kann es bei Kindern auch zu Erregungszuständen des Zentralen Nervensystems (ZNS) kommen. In seltenen Fällen können Mundtrockenheit, Tachykardie, Kopfschmerzen, Schwindel, Hautreaktionen, Übelkeit, Magenbeschwerden und Verstopfung auftreten.

Kontraindikationen:

- Kinder unter einem Jahr
- Schwangerschaft
- Stillzeit

Wechselwirkungen:

Die Wirkung von Schmerzmitteln, Schlafmitteln, Narkotika, Psychopharmaka und Alkohol kann bei gleichzeitiger Anwendung von Clemastin verstärkt werden. MAO-Hemmer verstärken und verlängern die anticholinergen Wirkungen von Antihistaminika.

Besonderheiten/Bemerkungen:

Tavegil ist juckreizstillend und besitzt bronchodilatatorische Wirkung.

Tavegil besitzt eine hohe Toxizität für Kinder und ist deshalb bei Kindern unter einem Jahr kontraindiziert!

Die hier gemachten Angaben wurden mit aller Sorgfalt überprüft. Dennoch übernehmen Autor und Verlag – auch im Hinblick auf mögliche Druckfehler – keine Gewähr für die Richtigkeit. Dem Leser wird empfohlen, sich vor jeder Medikation in jedem Fall über Indikationen, Kontraindikationen und Dosierung anhand des Beipackzettels zu unterrichten. Dies gilt insbesondere bei selten verwendeten oder neu auf dem Markt gekommenen Präparaten.

Sabine Thomas/Dr. Klaus Runggaldier (Text), Wolfgang Haller (Foto)



allergischen Erscheinungen verantwortlich und wird nach Antigenkontakt vermehrt freigesetzt. Tavegil wirkt als Antagonist am Histamin-Rezeptor (H₁-Rezeptor), sodass die Histaminwirkung an dessen Zielzellen blockiert wird.

Bei einer Allergie liegt akut eine pathologisch erhöhte Histaminfreisetzung vor, die zu den bekannten Erscheinungen wie Ödembildung, Juckreiz und Hautrötung führt.

Auf Grund des beschriebenen Wirkmechanismus besitzt Tavegil juckreizstillende und gefäßabdichten-